

Stellungnahme

16.08.2021

Telemedienänderungskonzepte von 3sat und phoenix Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) bringt folgende Punkte in die Konsultation zu den Telemedienkonzepten von 3sat und phoenix ein:

Im Rahmen ihres Bildungs- und Informationsauftrags nutzen Bibliotheken die Inhalte des öffentlich-rechtlichen-Rundfunks (ÖRR) auf vielfältige Weise. Um diese Nutzung nachhaltig zu gestalten und auszubauen, muss ein möglichst freier Zugang und eine unbegrenzte Verweildauer der Inhalte gegeben sein.

In einer Sitzung am 02. Juli 2021 hat der ZDF-Fernsehrat für die Änderungskonzepte der Telemedienangebote von 3sat und phoenix jeweils das nach dem Medienstaatsvertrag vorgesehene Genehmigungsverfahren („Drei-Stufen-Test“) eingeleitet.¹ Demnach haben Dritte die Möglichkeit, bis zum 16. August 2021 Stellungnahmen einzureichen. Dem kommt der dbv hiermit nach.

Wie werden die Inhalte des ÖRR von Bibliotheken genutzt?

Bibliotheken haben seit jeher einen Bildungs- und Informationsauftrag. Sie bieten allen Alters- und sozialen Gruppen niedrigschwellig Zugang zu einem breiten Spektrum an analogen und digitalen Medien. Durch Veranstaltungen, Kurse und Weiterbildungen tragen sie zudem zur Medien-, Informations- und Lesekompetenz ihrer Nutzer*innen bei und ermöglichen Teilhabe an Bildung, Gesellschaft und Kultur. Dabei arbeiten sie eng mit anderen Bildungsinstitutionen wie Kindertagesstätten, Schulen oder Volkshochschulen zusammen.

¹ <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/drei-stufen-test-100.html>.

Im Rahmen dieses Auftrags werden Inhalte des ÖRR von Bibliotheken genutzt und aufbereitet (bzw. könnten zukünftig vermehrt von Bibliotheken genutzt werden, wenn die Zugänglichkeit gestärkt wird). Aus Perspektive der Universitätsbibliotheken zum Beispiel sind einschlägige Metadaten der Rundfunkanstalten für die medienwissenschaftliche und kommunikationshistorische Forschung besonders relevant. Diese Datengrundlage erlaubt vielfältige inhaltliche Auswertungen des Angebots des ÖRR (Sendezeiten, Programmdauer oder Themenschwerpunkte).

Zugänglichkeit und nachhaltige Nutzung von Inhalten des ÖRR

Der dbv unterstützt grundsätzlich das Ziel, die Inhalte des ÖRR besser zugänglich und auf Dauer verfügbar zu machen. Ganz im Sinne der Open-Access-Bewegung, die der dbv von Beginn an unterstützt hat², sollte auch für den ÖRR der Grundsatz gelten, dass ein möglichst unbeschränkter und niedrighschwelliger Zugang zu Wissen und Information die Wissenschaftsfreiheit, die Chancengleichheit, den internationalen Austausch und die Qualität der Forschung fördert.

Bibliotheken können die Inhalte des ÖRR nur dann nachhaltig nutzen und in ihre Konzepte und mehrjährigen Strategien einbinden, wenn sie mit einem stabilen Deep Link dauerhaft online zur Verfügung stehen. Der dbv begrüßt deshalb ausdrücklich, dass phoenix/3sat, nach den Telemedienänderungskonzepten, „fortlaufend in seinem vorhandenen Programmbestand Inhalte identifizieren [wird], die - unter Beachtung der Rechtesituation - für die dauerhafte Nutzung online gestellt werden können“ und dass ein schrittweiser „Ausbau entsprechender Inhaltebereiche in den phoenix/3sat-Onlineangeboten, insbesondere im Bereich Bildung“ geplant ist.³ Gleichzeitig sehen die Telemedienänderungskonzepte aber auch vor, Bildungsinhalte, bzw. „Inhalte, die die politische Bildung von Kindern unterstützen“ grundsätzlich nur bis zu fünf Jahre bereitzuhalten.⁴ Der dbv ist der Meinung, dass dies in Zukunft ausgedehnt werden sollte und plädiert, wie

2

https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/Open_Access_Ste llungnahme_dbv_endg.pdf.

³ Telemedienänderungskonzept phoenix: <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-phoenix-104~original>, S. 37. Ein analoger Textbaustein befindet sich im Telemedienänderungskonzept von 3sat, <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-3sat-104~original>, S. 33.

⁴ Telemedienänderungskonzept phoenix, S. 36: „6. Inhalte, die die (politische) Bildung von Kindern und Jugendlichen unterstützen, können **bis zu fünf Jahre** bereitgehalten werden“, <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-phoenix-104~original>. Telemedienänderungskonzept von 3sat, S. 32: „(Bildungs-)Inhalte aus den Bereichen Wissenschaft, Technik, Theologie oder Ethik, politische Bildung, Umwelt, Arbeit und Soziales sowie Kulturinhalte, die Kulturleistungen in ihrem gesellschaftlichen Kontext dokumentarisch darstellen, können für **bis zu fünf Jahre** zum Abruf bereitgehalten werden“, <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-3sat-104~original>.

auch schon in seiner Stellungnahme zum ZDF-Telemedienänderungskonzept aus dem Jahr 2019⁵, weiter dafür, die Verweildauer von Bildungsinhalten, wo rechtlich möglich, unbegrenzt zuzulassen.

Wie in den Telemedienänderungskonzepten beschrieben, können zudem „Inhalte-Angebote in CC-Lizenz (Creative-Commons-Lizenz) [dazu] beitragen, [...] Nutzer*innen die freie Verwendung von phoenix/3sat-Inhalten zu ermöglichen“⁶ und so einen Beitrag zur Teilhabe leisten. Anwendungsfelder sehen die Telemedienänderungskonzepte „vor allem im Bereich der Bildung“⁷, bzw. „der politischen Bildung“.⁸ Der dbv begrüßt es, dass Bildungsinhalte, wo rechtlich möglich, unter freien Lizenzen zur Verfügung gestellt werden, um so Zugang und Teilhabe zu erleichtern.

5

https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/Stellungnahme_ZDF_Fernsehrat_dbv_final.pdf.

⁶ <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-phoenix-104~original>, S. 31;

<https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-3sat-104~original>, S. 26.

⁷ <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-3sat-104~original>, S. 26.

⁸ <https://www.zdf.de/assets/gremien-fernsehrat-drei-stufen-test-phoenix-104~original>, S. 31.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen fast 2.100 Mitgliedern bundesweit über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und elf Mio. Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

Kontakt:

Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin
Tel.: +49 (0)30 644 98 99-10
E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de